



IDA-NRW

Informations- und Dokumentationszentrum
für Antirassismusbearbeitung in Nordrhein-Westfalen



Antimuslimischer Rassismus. Dimensionen und Gefahren einer gesellschaftlichen Realität

Fachtag „Islam von Islamismus unterscheiden – Antimuslimischem Rassismus begegnen!“ am 09. November 2021

Referentin: Karima Benbrahim

Antimuslimischen Rassismus erkennen und verstehen

1. Was ist (antimuslimischer) Rassismus? Definition
2. Dimensionen und Gefahren des Antimuslimischen Rassismus (AMR)
3. Handlungsstrategien im Umgang mit Antimuslimischen Rassismus



Ausgangslage

- Neue gesellschaftliche Konflikte im Zuge der Globalisierung, Transformation, gesellschaftliche Verteilungskämpfe (Rassismus, Corona, Terror, Nationalismus, Rechtsextremismus, Islamismus)
- Gesellschaftliche Umbrüche, Transformationsprozesse, Panikmache und Spaltungslinien formen gegenwärtig Ungleichwertigkeitsideologien, die entlang zugeschriebener Klassifikationen und Merkmale stattfinden
- Diversifizierung von Rassismus, Antisemitismus, Chauvinismus und Demokratiefeindlichkeit



Rassismus als migrations- gesellschaftliche Normalität

23.11.2021

Migrationsgesellschaft

Migration bestimmt in entscheidendem Maße gesellschaftliche Wirklichkeit und erfasst eine Vielzahl von Phänomenen:

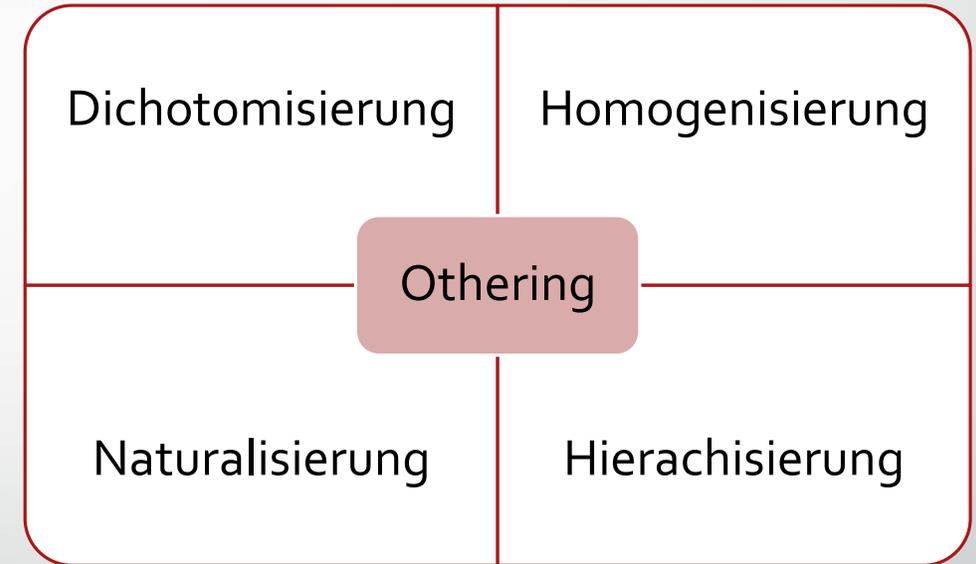
- Phänomene der Ein- und Auswanderung sowie Pendelmigration
- Formen regulärer und irregulärer Migration
- Vermischung von Sprachen und kulturellen Praktiken als Folge von Wanderungen
- Entstehung von hybriden Identitäten und Zwischenwelten
- **Phänomene der Zurechnung auf Fremdheit**
- **Strukturen und Prozesse alltäglichen Rassismus**
- **Konstruktionen des und der Fremden**
- Erschaffung neuer Formen von Ethnizität
- **Migrationsgesellschaftliche Selbstthematizierungen: Diskurse über Migration oder „die Fremden“**



Rassismus als Phänomen in der Migrationsgesellschaft

- Rassismus ist ein Phänomen, das auf äußere und soziale Differenzen zwischen Menschen rekurriert bzw. Rassismus konstruiert Menschen als äußerlich different (Othering)
- Rassismus verknüpft bestimmte Merkmale mit „Mentalitäten“
- Rassismus naturalisiert und biologisiert diese „Mentalitäten“, (determiniert)
- Rassismus bewertet die „Mentalitäten“ der anderen negativ im Sinne von Minderwertigkeit, die eigenen "Mentalitäten" positiv im Sinne von Überwertigkeit (Hierarchisierung)

(Prof. Dr. Paul Mecheril)



Rassismusdefinition

Über Rassismus wird zentral der Zugang zu ökonomischen, sozialem, kulturellem und symbolischem Kapital in der Gesellschaft geregelt. Das geschieht vorallem durch ein Zugehörigkeitsmanagement, das **die Einen als zugehörig** und die **Anderen als Außenstehende** ausweist. Dabei sichern sich die Mehrheitsangehörigen das **Privileg**, in der Norm zu leben und ihre Normalität als verbindlich für die Anderen zu definieren. **Sie leben in einer Welt, die für sie gemacht ist und in der sie sich repräsentiert fühlen. Sie haben einen leichteren Zugang zum Arbeitsmarkt und Bildungssystem, zu sozialen Beziehungen und zu persönlichem wie gesellschaftlichem Ansehen.** Allerdings wird dies alles von ihnen meist nicht als Privileg empfunden, da es in der Selbstverständlichkeit der Normalität verborgen ist, und es scheint sehr viel leichter zu sein, die Diskriminierung der Anderen wahrzunehmen als eigene Privilegierungen zu erkennen. Das ist einer der Gründe, warum der Thematisierung von Rassismus so viel Widerstand entgegengesetzt wird.

(Prof. Dr. Birgit Rommelspacher : Was ist eigentlich Rassismus? S.32)

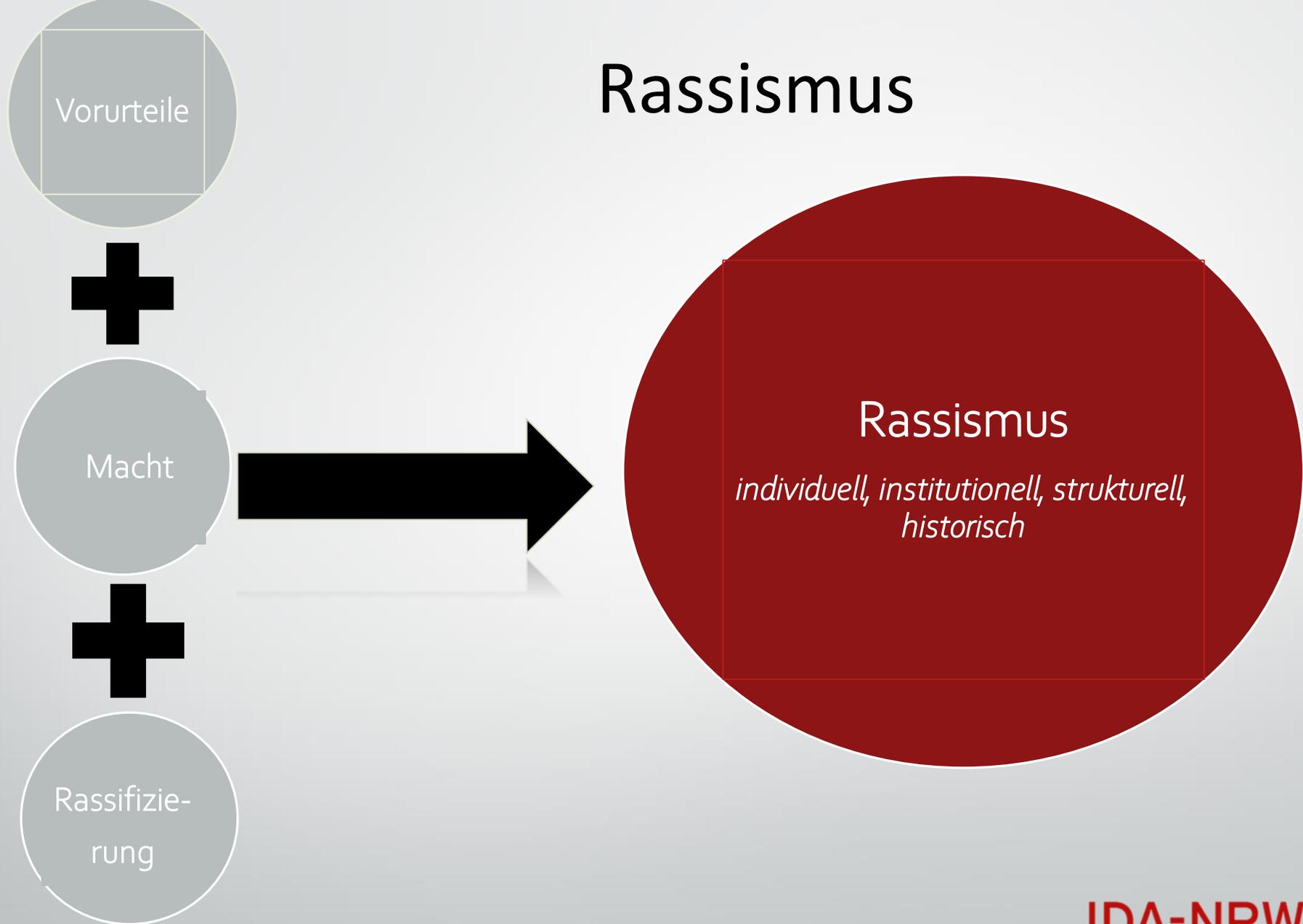
Definition von Rassismus

Beim Rassismus handelt es sich also nicht einfach um individuelle Vorurteile, sondern um die Legitimation von gesellschaftlichen Hierarchien, die auf der Diskriminierung der so konstruierten Gruppen basieren. In diesem Sinn ist ***Rassismus*** immer ***ein gesellschaftliches Verhältnis***

(Birgit Rommelbacher, „Was ist Rassismus?“ 2009 S. 29)



Rassismus



Rassifizierungsprozesse

- **Kategorisieren**
Menschen werden anhand von Merkmalen geordnet.
- **Natio-ethno-kulturelles WIR**
Herstellen von „Wir“ und „die Anderen“, grundsätzlich verschieden und unvereinbar gegenübergestellt (Polarisierung)
- **Homogenisieren**
Die hergestellten Gruppen werden als einheitlich dargestellt.
- **Stereotypisieren**
Zuschreibung negativer/positiver Eigenschaften
- **Naturalisieren**
Konstruierte Gruppen, Eigenschaften und Verhalten werden als natürlich dargestellt.
- **Hierarchisieren**
„normal“ und „abweichend“, höher- und minderwertig





Dimensionen von antimuslimischem Rassismus

Definition Antimuslimischer Rassismus

Antimuslimischer Rassismus beschreibt die historisch und soziokulturell verortete Abwertung von als Muslim*innen kategorisierten Menschen, in der „religiöse mit sozialen, kulturellen, gesellschaftlichen, politischen und anderen Differenz(ierung)en und Position(ierung)en vermengt werden

(Prof. Dr. Attia 2013)



Antimuslimischer Rassismus

- Beim antimuslimischen Rassismus handelt es sich um eine spezifische Form des Rassismus, bei der Muslim*innen und als solche wahrgenommene Menschen als vermeintlich „Andere“ markiert und diskriminiert werden
- ein ideologisches Weltbild, das zur Umstrukturierung und Kontrolle der Gesellschaft im Schatten der „islamischen Gefahr“ aufruft (*Ozan Zakariya Keskinliç*)
- Diskriminiert werden Menschen, denen auf Grund ihres Aussehens, ihrer Herkunft oder ihrer Kultur eine muslimische Religionszugehörigkeit *zuschrieben* wird.
- die Abwertung wendet sich zwar konkret gegen Muslim*innen, inhaltlich aber oft gegen „den Islam“
- Vorstellung des Islam als nicht-weiße und nicht-europäische Religion, die als unvereinbar mit den „westlichen Werten“ dargestellt wird
- Häufig versteckt sich antimuslimischer Rassismus unter dem Deckmantel der „Islamkritik“ (Sarrazin Debatte)



Othering

die Herstellung von Andersartigkeit

Wir



- Identität, Zusammenhalt
 - Eigene Aufwertung, positive Eigenschaft
- Auch: Unterordnung aller (passing) in die „Normalität“

Zentral im aktuellen Diskurs: **Kultur**



Die



- Müssen sich nicht selbst zur Gruppe zählen
- „Die sind ja alle so...“
- Abgrenzung, Abwertung
 - Homogenisierung

IDA-NRW

Informations- und Dokumentationszentrum
für Antirassismusbearbeitung in Nordrhein-Westfalen



Intersektionalität und Mehrfachdiskriminierung antimuslimischen Rassismus



“

Wir neigen dazu, über Ungleichheit aufgrund von Rassifizierung zu sprechen, als sei sie getrennt von Ungleichheit aufgrund von Geschlecht, Gesellschaftsschicht, Sexualität oder Einwanderungsgeschichte.

”

Kimberlé Crenshaw

Anwältin, Bürgerrechtlerin und intersektionale Feministin



Photo: Mohamed Badame, CC BY-SA 4.0

IDA-NRW

Informations- und Dokumentationszentrum
für Antirassismusbearbeitung in Nordrhein-Westfalen





Dimensionen und Gefahren von antimuslimischen Rassismus

Erscheinungsformen

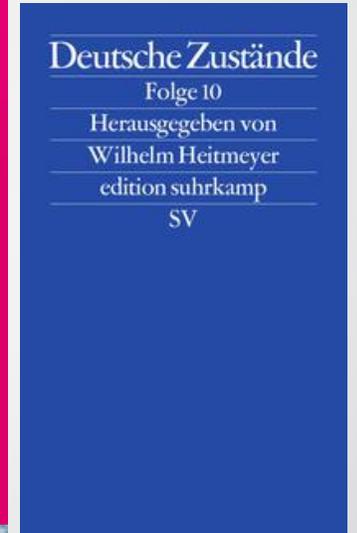
Antimuslimischer Rassismus äußert sich unter anderem in :

- negativen Einstellungen und Vorurteilen gegenüber Muslim*innen und „dem Islam“ sowie
- der Diskriminierung von Muslim*innen in unterschiedlichen Lebensbereichen wie dem Arbeits- und Wohnungsmarkt, im Bildungsbereich oder in der Öffentlichkeit und
- islamfeindlichen Straftaten.



Studien zu negativen Einstellungen gegenüber Muslim*innen

- Fast 60 Prozent der Bevölkerung in Deutschland sind der Auffassung, dass Muslim*innen nicht die gleichen Rechte eingeräumt werden sollten wie Herkunftsdeutschen
- 41,6 Prozent stimmten der Aussage zu, „es gibt zu viele Muslime in Deutschland“
- 42 % der Westdeutschen und 55 % der Ostdeutschen wollen die Ausübung des islamischen Glaubens stark eingeschränkt sehen. (2014)
- 40% aller Befragten meinen, die deutsche Gesellschaft würde durch den Islam unterwandert (2016)



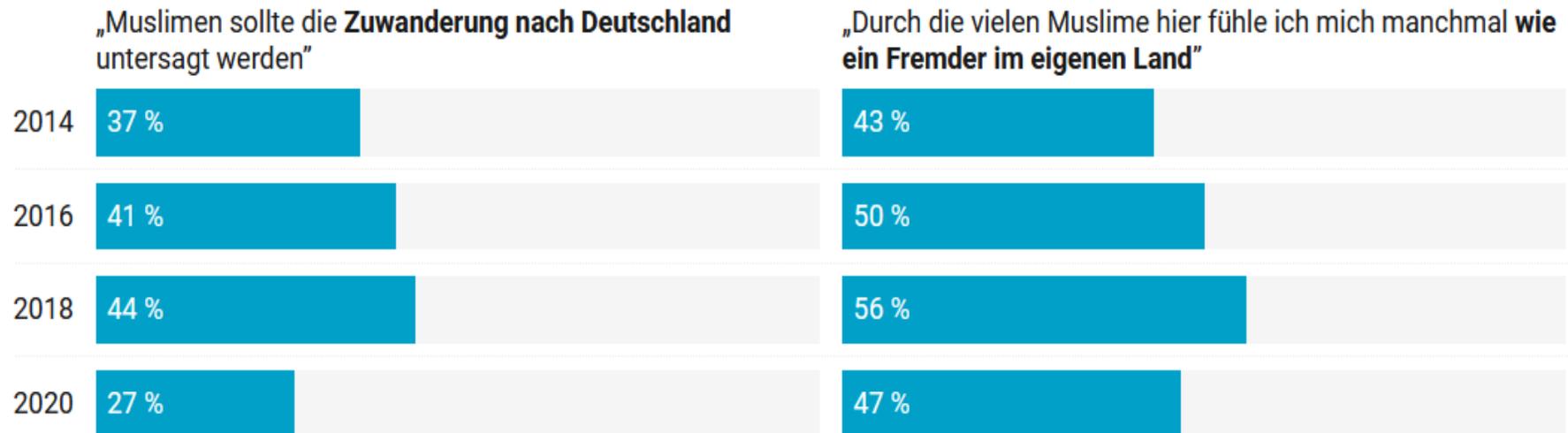
IDA-NRW

Informations- und Dokumentationszentrum
für Antirassismuarbeit in Nordrhein-Westfalen



Antimuslimische Einstellungen

Antimuslimische Einstellungen



Befragt wurden jeweils etwa 2.500 Personen. Die Daten sind repräsentativ für die deutsche Wohnbevölkerung.

Quelle: [Universität Leipzig \(2018, 2020\): "Autoritarismus-Studien"](#) sowie [Universität Leipzig \(2014, 2016\): "Mitte-Studien"](#) • [Daten herunterladen](#) •
Erstellt mit [Datawrapper](#)

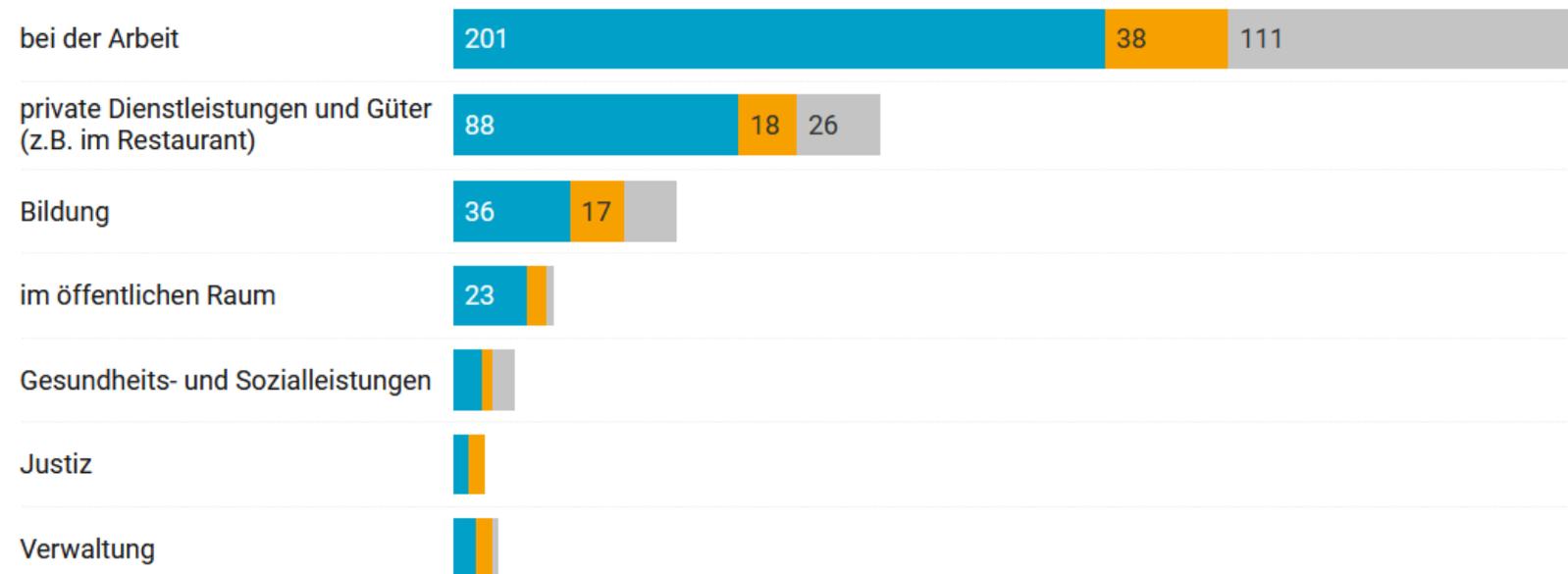


Diskriminierungserfahrungen

Diskriminierungserfahrungen von Muslim*innen

Beschwerden wegen Diskriminierung aufgrund der muslimischen Religion, die seit 2006 bei der Antidiskriminierungsstelle des Bundes eingegangen sind

■ Frauen ■ Männer ■ keine Angabe



Stand: 06.02.2020

Quelle: Bundestags Drucksache 19/17069 • Daten herunterladen • Erstellt mit Datawrapper

IDA-NRW

Informations- und Dokumentationszentrum
für Antirassismearbeit in Nordrhein-Westfalen



Auswirkungen auf Betroffene

- Effekten für körperliche und psychische Gesundheit
- Selbstwert und Verhalten
- Prozessen der Internalisierung, Traumatisierung und Bewältigung, von Diskriminierungserfahrungen als Stressor
- Auswirkungen auf Bildungserfolg, Familienbeziehungen, Sozialisation und Identität

Folge: Belastung können nicht mehr konstruktiv bewältigt werden

Vgl. Velho 2013, 3f



Rassismuserfahrungen

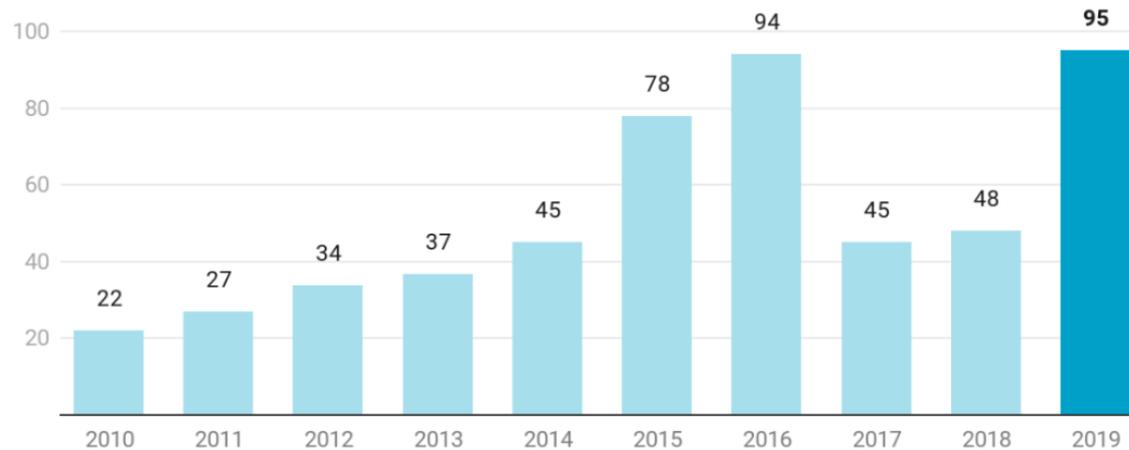
- „Die Erfahrungen, die Menschen machen, prägen sie.“ (Mecheril 1994)
- Rassismus als gesellschaftliches Ordnungsprinzip > schafft Privilegierte und De-Privilegierte
- „Rassismus ist eine diskursive Praxis, die negativ oder positiv auf Subjektivierungsprozesse einwirkt“ (Hall 1994)
- Rassismuserfahrungen sind sehr vielfältig: grob, subtil, antizipiert, auf verschiedenen Ebenen und alltäglich- auch die Strategien, mit diesen umzugehen!

Antimuslimische Straftaten

Im Jahr 2020 sind mehr als 901 antimuslimische Straftaten Politisch motivierte Kriminalität rechts gemeldet

Angriffe auf Moscheen

2010-2019



Grafik: © MEDIENDIENST INTEGRATION 2021 •

Quelle: Auskunft des Bundesinnenministeriums auf Anfragen des MEDIENDIENSTES (Stand Februar 2021) •

Erstellt mit Datawrapper



brandeilig
Initiative gegen Moscheeangriffe

www.brandeilig.org

far
international

IDA-NRW

Informations- und Dokumentationszentrum
für Antirassismuarbeit in Nordrhein-Westfalen

Narrative antimuslimischer Diskurse

- Ergebnisse einer explorativen Befragung von rund 500 jungen Menschen an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in NRW
- Untersuchung welche Dimensionen von Islamfeindlichkeit es auf der Ebene der Einstellungen von Jugendlichen gibt
- Welche Erfahrungen und welche Bedingungen des Aufwachsens für islamfeindliche Einstellungen bedeutsam sind

Quelle: www.islam-feindlichkeit.de



IDA-NRW

Informations- und Dokumentationszentrum
für Antirassismuarbeit in Nordrhein-Westfalen



Dimensionen des antimuslimischen Rassismus

- Antimuslimische Narrative, Diskurse Normalitätsvorstellungen in der Mitte der Gesellschaft
- Diskursverschiebung rechter Positionen
- Querverbindungen rechter Akteure in der Mitte der Gesellschaft
- Medienberichterstattung
- Diskriminierung auf Wohnungs- & Arbeitsmarkt, im Bildungssystem ...
- Tätliche Angriffe bis hin zu Morden (Marwa El Sherbini)
- Terror (NSU, Halle, Hanau)





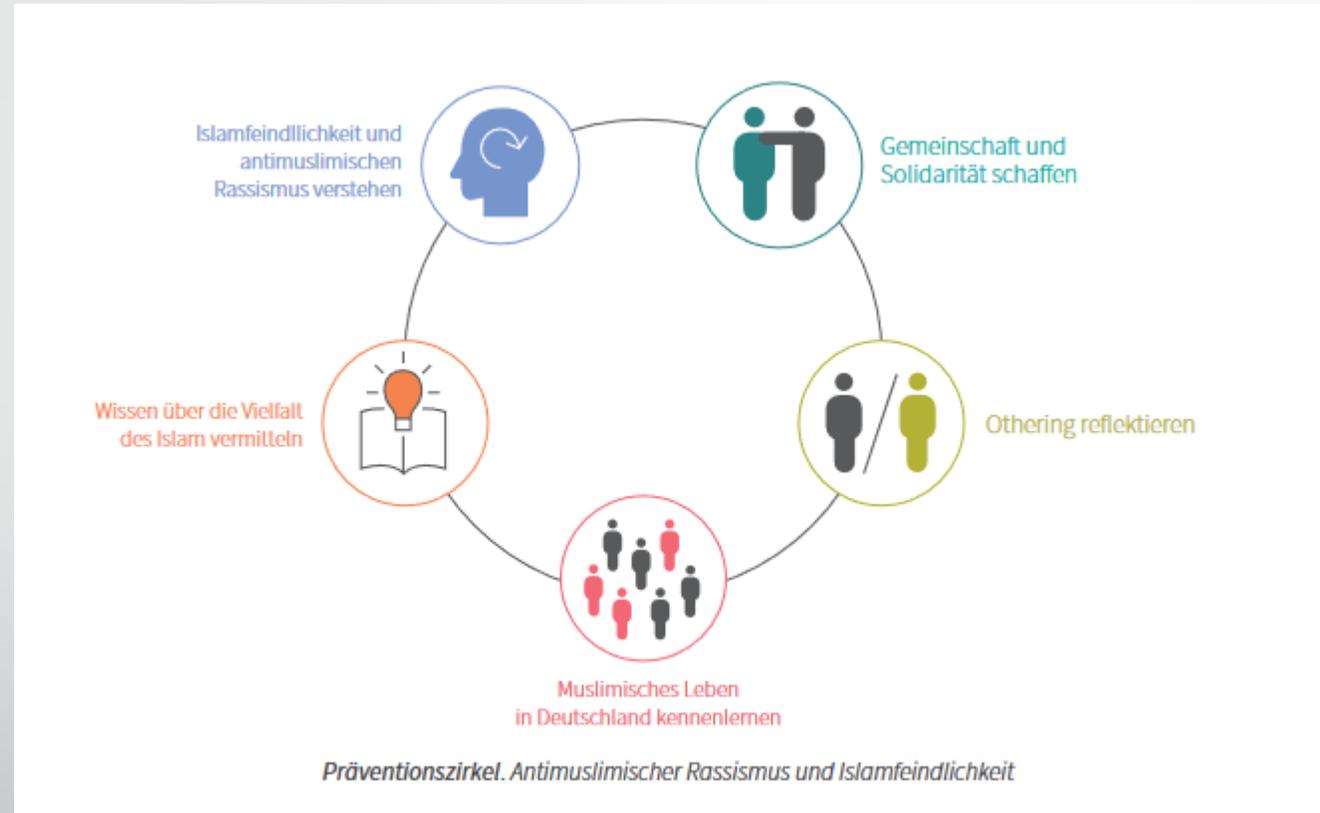
**Wie pädagogisch gegen
antimuslimischen Rassismus
umgehen**

Handlungsstrategien im Umgang mit Rassismus und Diskriminierung

- Rassismus- und Mehrfachdiskriminierung anerkennen
- Umgang mit Differenz
- Kulturalisierungsfalle (Othering)
- Rassismuskritische Handlungsansätze
- Empowerment



Pädagogische Handlungsansätze gegen antimuslimischen Rassismus



Module für die pädagogische Arbeit gegen Islamfeindlichkeit und antimuslimischen Rassismus.
Herausgeber IDA-NRW. Düsseldorf, Eigenverlag 2020, S.: Kaddor, Lamya; Fischer, Henriette; Pfaff, Nicole u.

IDA-NRW

Informations- und Dokumentationszentrum
für Antirassismusbearbeitung in Nordrhein-Westfalen



Module für die
pädagogische Arbeit gegen
Islamfeindlichkeit und
antimuslimischen Rassismus

Lamy Kaddor · Henriette Fischer · Nicolle Pfaff

IDA-NRW

Informations- und Dokumentationszentrum
für Antirassismusbearbeitung in Nordrhein-Westfalen



IDA-NRW

Informations- und Dokumentationszentrum
für Antirassismusbearbeitung in Nordrhein-Westfalen





IDA-NRW e. V.

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!